



Natürlich
HOLZ
Allem gewachsen.



Rundschreiben der WBV Kronach-Rothenkirchen e.V.

WBV Kronach-Rothenkirchen, Hauptstraße 38, 96358 Teuschnitz

INHALT

Grußwort
Kreditversicherung
Postkarten-Protest
Klimaangepasstes Waldmanagement
Vorstellung Christian Stumpf
Projekt zur Birkenmischsaat
Postkarten

Liebe Mitglieder,

der Gesetzentwurf zum Gebäudeenergiegesetz der Ampelregierung hat in weiten Teilen der Bevölkerung zu großer Verunsicherung geführt. Insbesondere für uns als Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer ist es nicht nachvollziehbar, dass wir unser eigenes Brennholz künftig nicht mehr bzw. nur noch eingeschränkt nutzen dürfen.

Zu Einzelheiten wird auf nachfolgende Beiträge in diesem Rundschreiben verwiesen.

Um den Gesetzentwurf der Regierung in dieser Form nicht zum Gesetz werden zu lassen, sind wir jetzt alle gefragt. Mit verschiedenen Protestaktionen und Presseveröffentlichungen haben wir bereits reagiert, **insbesondere mit unserer Aktion vor dem Büro des Stimmkreisabgeordneten Johannes Wagner.**

Auch unser Dachverband, die FV-Oberfranken, hat über den Bayerischen Waldbesitzerverband das Thema aufgegriffen. Mit beiliegender Postkartenaktion wollen wir den Protest auf eine noch breitere Basis stellen und eröffnen Ihnen die Möglichkeit, sich persönlich gegen dieses Gesetzesvorhaben zu wenden.

Machen Sie mit – nur gemeinsam können wir hier Verbesserungen erreichen!

Es grüßt Sie für die gesamte Vorstandschaft

Markus Wich
Vorsitzender

Christian Barnickel
Stellv. Vorsitzender

Kreditversicherung

Schutz für unsere Mitglieder vor Forderungsausfällen

Aus gegebenem Anlass möchten wir nochmal darauf hinweisen, dass Holzverkäufe, die über die WBV in einem Rahmenvertrag der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Oberfranken getätigt werden, durch einen Kreditversicherer abgesichert sind.

Ein positiver Effekt ist, dass die versicherten Kunden kontinuierlich geratet werden und somit auf Veränderungen in ihrer Bonität reagiert werden kann.





Mit diesem Vorgehen bieten wir einer unsicheren Marktsituation die Stirn und sichern gleichzeitig Ihre Umsätze zu 90% ab. Die restlichen 10% werden über ein mögliches Insolvenzverfahren eingeklagt, das ebenfalls durch die Versicherung geführt wird.

Postkarten-Protest

Gesetzesentwurf zur Energie aus Holz

Das Bundeskabinett hat den Entwurf eines Gebäudeenergiegesetzes verabschiedet. Biomasseheizungen im Neubau, also auf Basis von Holz in Form von Pellets, Hackschnitzeln und Scheitholz sollen zur Erfüllung des 65% Zieles von erneuerbaren Energien im Heizungsbereich verboten werden. Für den Heizungstausch im Bestand bleibt Holz als Rohstoff zulässig, allerdings nur in Kombination mit Solarenergie, Pufferspeicher und dem Einbau staubmindernder Techniken. Im Neubau wird damit die Zentralheizung mit Holz oder Pellets verboten und im Bestand erheblich verteuert und erschwert.

Ab 1.1.2024 soll Folgendes gelten:

-  Keine Anerkennung von Holz als erneuerbare Energiequelle für das „65%-Ziel“ im Neubau; damit wären Pellet-, Scheitholz- und Hackschnitzelzentralheizungen im Neubau verboten.
-  Kleinere Gebäudenetze bis 16 Wohneinheiten werden dabei wie eine Einzelheizung bzw. ein Einzelgebäude betrachtet.
-  Auch der Anschluss an eine bestehende Biomasse-Heizung bei Neubau in unmittelbarer Nähe (z. B. Bau von Altenteil bzw. Bau für Hofnachfolger) soll nicht möglich sein, obwohl der Anschluss an eine solche Holzheizung in unmittelbarer Nähe deutlich günstiger wäre.
-  Im Gebäudebestand dürfte eine neue Holz-Zentralheizung nur in Kombination mit einer solarthermischen Anlage oder einer Photovoltaik-Anlage, einem Staubabscheider sowie einem Pufferspeicher eingebaut werden (Kombinationspflicht).

Das Gesetz ist in der jetzigen Form ein Frontalangriff gegen die Holzenergie und damit gegen unseren ländlichen

Raum. Für die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer bedeutet der Gesetzesentwurf einen enteignungsgleichen Eingriff und er verhindert ein Stück weit die Möglichkeiten, sich von den fossilen Energieträgern unabhängig zu machen.

Der Gesetzesentwurf befindet sich mittlerweile im parlamentarischen Abstimmungsprozess. Daher ist es jetzt dringend erforderlich, dass Sie bei den Abgeordneten aus Ihrer Region gegen diese Diskriminierung unseres Rohstoffes Holz protestieren.

Mit Ihnen haben knapp 2.000 weitere Mitglieder dieses Schreiben erhalten. Bitte nutzen Sie die Postkarten und senden Sie sie an Regierungsmitglieder in Berlin, um Ihrem Protest eine Stimme zu verleihen. Eine der drei Postkarten haben wir für Sie an **Wirtschaftsminister Robert Habeck** adressiert. Hinsichtlich der weiteren Adressaten haben Sie die Wahl. Einige ausgewählte Adressen aus unserer Ampelregierung finden Sie anschließend.

Grüne: **MdB Johannes Wagner**
Pfählingerstraße 11, 96317 Kronach

MdB Lisa Badum
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

MdB Dr. Anton Hofreiter
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

SPD: **MdB Jörg Nürnberger**
Von-der-Tann-Str. 1, 95028 Hof

MdB Andreas Schwarz
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

FDP: **MdB Thomas Hacker**
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Mit unserem digitalen Newsletter schneller informiert!

E-Mail-Adresse einfach unter kontakt@wbvkc.de mitteilen.

„Klimaangepasstes Waldmanagement“

Im vergangenen Jahr ist das neue Förderprogramm des Bundes „Klimaangepasstes Waldmanagement“ gestartet. Wir haben Sie im vierten Rundschreiben des vergangenen Jahres darüber informiert. Waldbesitzende können hier Prämienzahlungen von bis zu 100 Euro pro Hektar und Jahr erhalten, wenn sie konkrete Kriterien bei der Waldbewirtschaftung umsetzen bzw. berücksichtigen. Die Einhaltung dieser Kriterien kann u.a. über eine Zusatzzertifizierung, die sogenannte PEFC-Fördermodulzertifizierung (PEFC-FöMo), nachgewiesen werden.

Die WBV Kronach-Rothenkirchen wird Ihnen die Teilnahme am Fördermodul ermöglichen. Wer von Ihnen zwischenzeitlich einen positiven Förderbescheid erhalten hat, kann sich ab jetzt bei uns melden. *(Wir benötigen eine Ko-*

pie des Förderbescheides, eine ausgefüllte Selbstverpflichtungserklärung sowie eine Kopie des SVLFG-Bescheides.)

Die bereitgestellten Mittel werden wohl noch bis in den August 2023 über die Länderkontingente vergeben. Für den Freistaat Bayern sind noch Fördermittel verfügbar. Danach werden die Fördermittel außerhalb der Länderkontingente nach Eingangsdatum des Antrages bei der FNR vergeben. Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer, die das Förderprogramm in Anspruch nehmen möchten, sollten zeitnah einen Antrag bei der FNR stellen. Alle Informationen zum Förderprogramm sowie zum Online-Antrag finden Sie im Internet unter <https://www.klimaanpassung-wald.de/>.

Informationen zur FöMo Zertifizierung finden Sie auf der Homepage von PEFC Bayern www.pefc-bayern.de.

*Sehr geehrte Mitglieder
der Waldbesitzvereinigung Kronach-Rothenkirchen,*



ich freue mich, mich Ihnen als neuer Geschäftsführer der WBV Kronach-Rothenkirchen vorstellen zu dürfen. Mein Name ist **Christian Stumpf**, ich bin gelernter Industriekaufmann und habe im Anschluss an die Ausbildung ein Studium als Forstingenieur abgeschlossen.

Das Interesse am Wald wurde mir von meinem Opa vermittelt und ich bin dankbar, dass ich nun die Möglichkeit habe, dieses Interesse in meinen Beruf einfließen zu lassen.

In den letzten Jahren war ich im Rundholzeinkauf für ein Sägewerk tätig und konnte dabei ein umfangreiches Netzwerk aufbauen. Ich bin davon überzeugt, dass diese Erfahrungen und mein Wissen einen guten Beitrag dazu leisten, Ihre Interessen und die der Waldbesitzvereinigung zu vertreten.

Der sich wandelnde Frankenwald stellt uns alle vor Herausforderungen, die noch keiner von uns hatte. Lassen Sie uns gemeinsam an einem Strick ziehen, um etwas Gutes für die WBV und unseren Frankenwald zu tun.

Mit Innovation zum neuen Frankenwald

Im Mai letzten Jahres rief Forstministerin Michaela Kainer das Zukunftsprojekt „Der neue Frankenwald“ aus, um die dringend notwendige Wiederbewaldung der durch die Borkenkäferkatastrophe gezeichneten Flächen voranzutreiben. In diesem Zusammenhang wurden auch verschiedene Forschungsprojekte angestoßen. Ein solches ist das

Projekt zur Birkenmischsaat („BiMiSa“), das durch die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) koordiniert und am Rennsteig nahe Steinbach am Wald umgesetzt wurde.

Der Klimawandel und die damit verbundene explosionsartige Ausbreitung des Borkenkäfers haben dem Frankenwald arg zugesetzt: Große Teile der Fichtenbestände sind

verschwunden, an ihre Stelle sind zum Teil große Kahlfelder getreten. Daher ist es besonders wichtig, dass auf den Schadflächen schnellstmöglich klimastabile Bäume wachsen und so einen stabilen Mischwald prägen können. Neben der Naturverjüngung und der Pflanzung kann die Wiederbewaldung auch durch Saat erfolgen.

Die Saat ist in der Forstwirtschaft seit langer Zeit eine wichtige Methode der Waldbegründung bei Wieder- bzw. Erstaufforstung und steht auch am Anfang der forstlichen Nachhaltigkeitsüberlegungen. Mit dem BiMiSa-Projekt soll nun erprobt werden, inwieweit sich die Saat für eine Wiederaufforstung des Frankenwalds eignet. Das Saatgut wird dabei sowohl unbehandelt als auch in Pelletform verwendet und ist auf die Verhältnisse vor Ort abgestimmt. Neben der Birke, die als Pionierbaumart darauf spezialisiert ist auf Freiflächen schnell und gut anzuwachsen, wurden auch Samen der Baumarten Weißtanne, Douglasie, Lärche und Linde ausgebracht. Letztere können dann im Schutz der vorwüchsigen Birke aufwachsen.

Die Samen werden mit modernster Technik in den Boden gebracht. Ein speziell entwickelter Aufsatz macht aus einem Harvester einen „Seeder“: Statt ausschließlich Bäume zu ernten und zurechtzuschneiden, kann die Maschine den Boden nun auch für die Saat vorbereiten und die Samen ausbringen. Auf jeder Seite der Rückegasse werden dazu im Abstand von ca. 2 Metern bis zu 14 Meter lange Saatrinnen gezogen, in die das Saat-Aggregat die Saatmischung automatisch ablegt.

Inwiefern diese Variante der Wiederbewaldung geeignet ist, um den Frankenwald klimastabil und zukunftssicher umzubauen, wird sich in den kommenden Jahren zeigen.



Mit dem speziellen Anbau-Aggregat wird der Harvester zum „Seeder“. (Bild: Felgenhauer)

Im Herbst vergangenen Jahres erfolgte durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Coburg-Kulmbach eine Interessensabfrage zur Teilnahme an einem Birkensaatprojekt. Nach Abwägung einer Vielzahl forstlicher Kriterien durch die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft wurden in der Zwischenzeit die bestgeeigneten Waldflächen identifiziert, die Waldbesitzer kontaktiert und die Schadflächen bearbeitet.

Das AELF bittet um Verständnis, dass aufgrund des begrenzten Saatgutes nicht alle Flächen berücksichtigt werden konnten und bedankt sich für das große Interesse an dem Projekt.

KONTAKTADRESSEN

WBV KRONACH-ROTHENKIRCHEN

1. Vorsitzender Markus Wich
2. Vorsitzender Christian Barnickel

www.wbvkc.de

WBV-BÜRO IN TEUSCHNITZ

Hauptstraße 38
96358 Teuschnitz
Öffnungszeiten
Mo & Mi 9.00 - 11.00
Fr 13.00 - 15.00
Telefon 09268 9130940
Fax 09268 9130949
kontakt@wbvkc.de

Christian Stumpf
Telefon 0151 41353313
c.stumpf@wbvkc.de

Christin Müller-Lisa
Telefon 09268 9130945
c.mueller-lisa@wbvkc.de

Johannes Schneider
Telefon 0160 97849517
j.schneider@wbvkc.de

Robert Lang
Telefon 0151 70831620
r.lang@wbvkc.de

Wolfgang Schirmer
kontakt@wbvkc.de

AMT FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

Außenstelle Forst
Stadtsteinach
Telefon 09221 5007 0
Fax 09221 5007 1777


PRIVATWALDBETREUER

Forstrevier Steinwiesen
Katharina Flügel
Telefon 09262 7655
Katharina.Fluegel@aelf-ck.bayern.de
Sprechzeiten: Donnerstag 10 - 12 Uhr

Forstrevier Wilhelmsthal
Armin Hanke
Telefon 09260 964937
Armin.Hanke@aelf-ck.bayern.de
Sprechzeiten: Donnerstag 15 - 17 Uhr

Forstrevier Kronach
Christof Maar
Telefon 09221 5007 2400
Christof.Maar@aelf-ck.bayern.de
Sprechzeiten: Dienstag 15 - 17 Uhr

Forstrevier Ludwigsstadt
Markus Fröba
Telefon 09221 5007 3030
Markus.Froeba@aelf-ck.bayern.de
Sprechzeiten: Mittwoch 15 - 17 Uhr

Du findest uns auf 

www.facebook.com/wbvkc